

Mein Parteauftrag nach dem IX,

Hugo Kersten, Mitglied der Leitung der APO 2 im Rat des Kreises Eberswalde

Im Wohngebiet eingesetzt

Der Wohnbezirk 15 in unserer Kreisstadt ist ein Altbaugebiet. Hier bin ich eingesetzt, hier, darauf ist mein Parteauftrag gerichtet, arbeite ich politisch. Natürlich halte ich enge Verbindung zu den Genossen der WPO und auch zum Wohnbezirksausschuß. Mit ihnen bin ich gemeinsam tätig.

Es ist verständlich, daß in einem Altbaugebiet die Politik der Partei auf dem Gebiet des Wohnungswesens eingehender erläutert werden muß als dort, wo die Bürger in neuen Häusern und modernen Wohnungen leben. Dabei ist es nicht damit getan, schlechthin die Bedeutung der Worte zu erklären, daß die Wohnungsfrage als soziales Problem bis 1990 auf dem Boden der Republik gelöst wird.

Ich werde nur dann politisch wirksam, wenn ich im persönlichen Gespräch stets Verständnis für alle die Probleme zeige, die in einem Wohngebiet mit überalterter Wohnraumsubstanz, oftmals schlechten Straßen, mit finsternen Hinterhöfen usw. auftreten. Genauso wichtig ist auch, daß ich jede Bitte und jeden Hinweis ernst nehme.

Bei einem jungen Bürger zum Beispiel senkte sich durch Tiefbauarbeiten das Haus, in dem er wohnte. Obwohl er sich direkt an die zuständigen staatlichen Stellen wandte, wurde seine berechnete Beschwerde nicht beachtet.

In einem solchen Fall kann man soviel reden wie man will, man kommt nicht an. Bitten und Hinweise müssen deshalb als Eingaben betrachtet, und für Hilfe muß gesorgt werden. Ich handle danach. Was das genannte Beispiel betrifft, so führte die Information dazu, daß man sich umgehend um den kritisierten Vorfall kümmerte. Ein erster Schritt zu Veränderungen wurde getan. Eine solche Arbeitsweise ist wichtig. Erfahrungsgemäß ist sie ein Prinzip der politischen Massenarbeit überhaupt.

Dadurch gestaltet sich die Atmosphäre für das politische Gespräch günstig. Wort und persönlicher Einsatz ergänzen einander. Beides fördert die Aufgeschlossenheit. Beides erwirkt Einsicht, daß die Befriedigung der Bürger mit niveauvollem Wohnraum Jahrzehnte erfordert und daß gerade unser sozialistischer Staat dabei beachtet, daß zugleich mit Neubauten planmäßig die Rekonstruktion der Altbaugebiete erfolgt.

Wort und persönliche Tat haben auch eine mobilisierende Wirkung. Es kommt zu Initiativen, um zum Beispiel die Wohnbedingungen zu verbessern und die Umwelt zu verschönern.

Über meinen Parteauftrag lege ich regelmäßig vor meinen Genossen im Rat des Kreises Rechenschaft ab. Es gibt ein gutes Echo darauf. Die FDJ-Gruppe des Rates hat sich verpflichtet, eine Wohnung im Wohnbezirk 15 kostenlos zu renovieren. Die 35 Jungen und Mädels der Gruppe werden auch danach mit Maler- und Maurerarbeiten helfen. Auch mancher Genosse der Grundorganisation nimmt an Arbeitseinsätzen im Wohnbezirk 15 teil. Die Initiative der Bürger selbst und unserer Genossen trägt dazu bei, „meinen“ Wohnbezirk schöner zu gestalten.

Leserbriefe

sind. Die arbeitstägliche Leistung erreichte den höchsten Stand seit Bestehen des Betriebes, und der Monatsplan konnte mit 9,8 Prozent überboten werden.

Die kritische Auswertung der Planerfüllung in der Parteileitung zeigte, daß bei Sicherung des Bestandsaufbaues auch der November und der Dezember mit gleich hohen Zielen angesteuert werden konnte. Der Plan November ist mit 105 Prozent erfüllt worden.

Damit waren wir in der Lage, unsere ursprüngliche Zielstellung zu überbieten und anstelle von zwei Tagen fünf Tage Planvorsprung bis zum

Jahresende herauszuarbeiten. Die Arbeitsproduktivität entwickelt sich ebenfalls günstig und wurde mit 102,5 Prozent erfüllt. Gleichzeitig haben wir die Kosten nur zu 94 Prozent in Anspruch genommen. Daß die Planerfüllung kein Spaziergang war, zeigte die Diskussion über die Überarbeitung und weitere Qualifizierung des langfristigen Intensivierungsprogramms. 140 Vorschläge wurden eingebracht. Dadurch war es möglich, noch für 1977 die beauflagte Selbstkostensenkung mit 120,2 Prozent und die beauflagte Arbeitszeiteinsparung mit 108,3 Prozent zu überbieten.

Die industrielle Warenproduktion, die bis 1980 ausschließlich durch die Steigerung der Arbeitsproduktivität erfüllt werden wird, sollte im Fünfjahrplanzeitraum um 62,7 Prozent erhöht werden. Durch die sehr guten Gedanken der Werktätigen sind wir nunmehr in der Lage, die industrielle Warenproduktion um 89,9 Prozent zu steigern und damit einen wertvollen Beitrag zum sozialpolitischen Programm unserer Partei und unserer Regierung zu leisten.

Wir gaben uns jedoch mit dem erreichten Stand der Planvorbereitung nicht zufrieden. In der